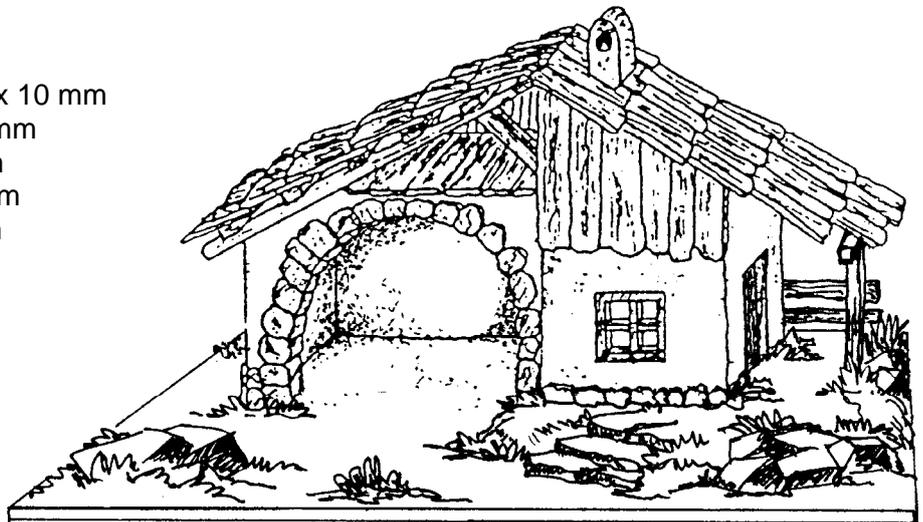


Seit etwa 250 Jahren werden in Bayern und Österreich Krippen gebaut. Sie waren oft kunstvoll geschnitzt und häufig nur in Kirchen und Klöstern zu bewundern. Erst im 19. Jahrhundert entstanden erste Hauskrippen. In unserer Zeit ist die Hauskrippe wieder sehr beliebt. Leider werden aber von der Spielzeugindustrie immer mehr kitschige Krippen und Figuren angeboten. Um dem entgegenzuwirken, wollen wir zeigen, wie man mit einfachen Mitteln eine wunderschöne, stilechte Krippe bastelt.

Materialliste:

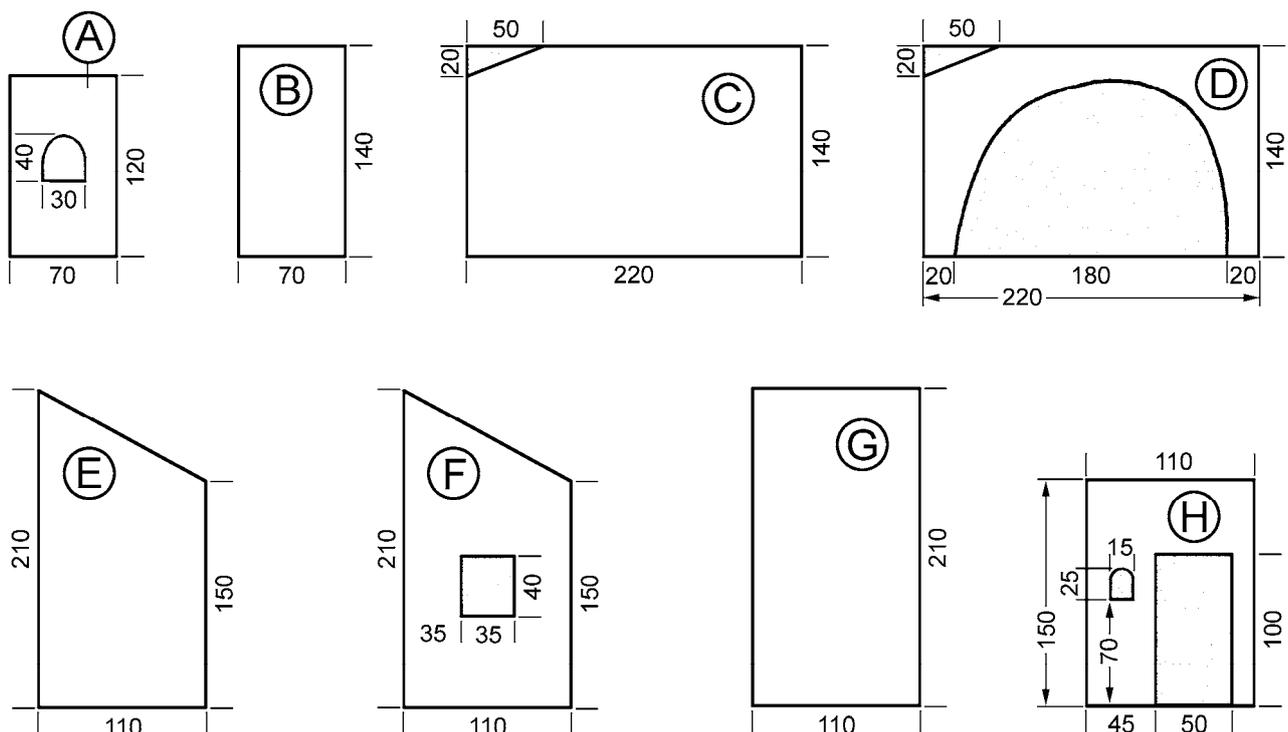
- 1 Spanplatte 500 x 300 x 8 mm
 - 2 Weichfaserplatten 500 x 300 x 10 mm
 - 7 Fichtenleisten 300 x 10 x 10 mm
 - 6 Fichtenleisten 500 x 5 x 5 mm
 - 14 Fichtenleisten 500 x 20 x 2 mm
 - 1 Graupappe 210 x 150 x 2 mm
- 1 Liter Krippen-Mörtelgemisch
1 Sackerl Beize, braun



Arbeitsanleitung:

1. **Werkzeuge:** Der Krippenbauer benötigt folgende Werkzeuge: Laubsägebogen, Nadeln, Bohrer, Messer (Schnitzmesser), Schere, Hammer, kleine Säge (PUK), Spachtel, Holzraspel, verschiedene Pinsel, Schwamm, Wassereimer, Holzleim, Nägel, Schleifpapier
2. **Mauerteile:** Übertrage die Maße der Teile (A) bis (H) den folgenden Zeichnungen entsprechend platzsparend auf die Weichfaserplatten und säge sie mit dem Laubsägebogen aus. Achte auf eine senkrechte Führung des Laubsägebogens!

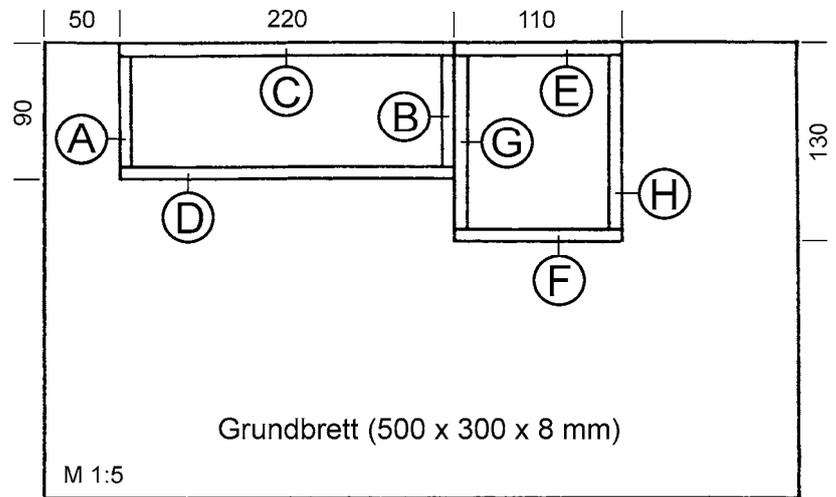
Maßangaben in mm (Zeichnung - Maßstab 1:5)



3. **Grundriss:** Übertrage den Grundriss laut Zeichnung mit Bleistift auf die Grundplatte (500 x 300 x 8 mm).

Setze die ausgesägten Teile (A) bis (H) provisorisch mit Nadeln zusammen und stelle die beiden Gebäudekomplexe auf den Grundriss.

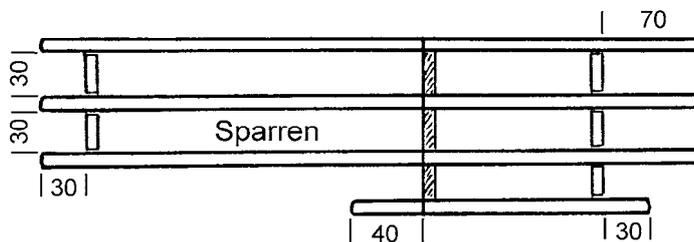
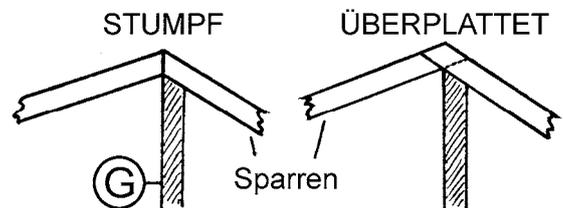
Schleife die Teile, wenn nötig, noch einmal nach.



4. **Hausbau:** Wenn alle Teile passen, werden die Weichfaserteile zusammengeleimt. Einige Nägel (30 mm) verhindern, dass die Wände verrutschen. Leime das Haus aber noch nicht auf die Grundplatte! Nach dem Abbinden des Leims muss die Oberkante von Teil (G) noch abgeschrägt werden. Verwende dazu ein Schnitzmesser oder eine Holzraspel.

5. **Dachstuhl:** Stelle aus den Holzleisten (10 x 10 mm) einen Dachstuhl her. Am First (oben) werden die Sparren im entsprechenden Winkel stumpf zusammengesetzt, aber noch nicht verleimt.

Geübte können die Sparren am First auch bis zur Hälfte einschneiden und überplatteln. Dadurch wird die Dachkonstruktion noch stabiler.



Die nebenstehende Skizze zeigt, wie weit die Sparren seitlich herausragen sollen. Auf die Wände (A) und (H) werden zwischen die Sparren noch je drei 30 mm lange Holzleisten (10 x 10 mm) gelegt.

6. **Beizen:** Löse das beiliegende Beizepulver in ca. ¼ Liter kochend heißem Wasser auf. Nach dem Abkühlen ist die Beize gebrauchsfertig. Sollte der Farbton zu dunkel sein, kann die Beize mit Wasser verdünnt werden.

Entgrate die Kanten der Dachstuhlleisten mit einem scharfen Messer (Schnitzmesser) und beize alle Fichtenleisten durch Tauchen oder Streichen. Die Beize muss nun einige Stunden eintrocknen, bevor die Dachkonstruktion auf das Haus geleimt werden kann.

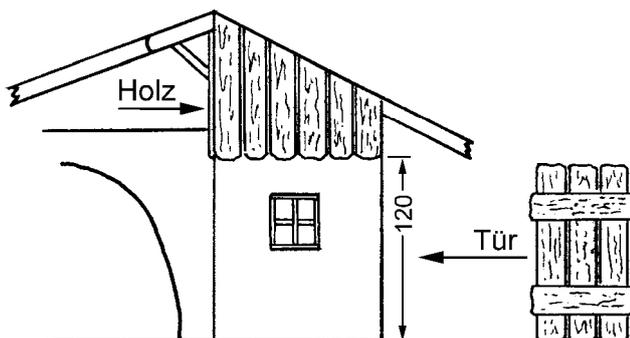
7. **Anbringen der Fichtenleisten:**

Zeichne Holzleisten für die **Wandverkleidung** laut Skizze an und schneide sie mit einer kräftigen Schere oder kleinen Säge zurecht. Leime sie dann oben auf die Wände (F) und (G).

Setze mit Holzleisten einen **Türstock** und **Fensterrahmen** so ein, dass diese etwa 2 mm herausragen. Ein Fensterkreuz aus dünnen Leisten (5 x 5 mm) oder Drahtstücken verschönert das Fenster zusätzlich.

Die **Tür** entsteht aus drei Fichtenleisten (120 mm), die mit zwei Querstreifen (60 mm) verleimt werden. Nach dem Abbinden des Leims wird die Tür von innen auf den Türstock und Wand (H) geleimt.

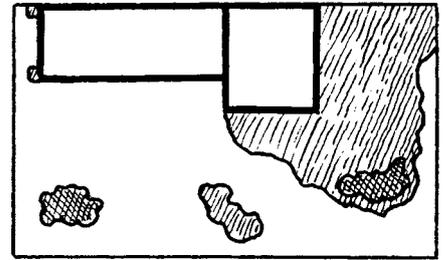
Beize anschließend alle Schnittkanten mit einem kleinen Pinsel nach.



8. Gelände: Leime nun die Krippe auf die Grundplatte. Die Skizze zeigt, wie aus den restlichen Weichfaserplatten ein Gelände aufgebaut werden kann. Die Weichfaserplatten werden dazu auf der Sichtseite mit der Hand gebrochen und mit einem Messer schräg nachgearbeitet.

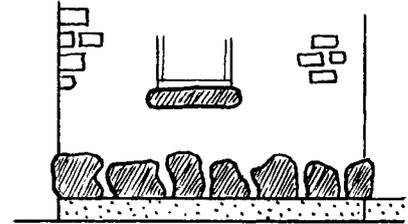
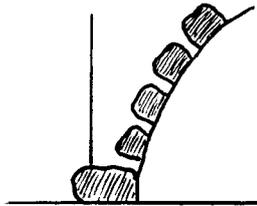
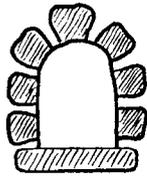
Hügel entstehen aus mehreren übereinandergeleimten Weichfaserschichten.

Befestige die Geländeteile mit viel Leim und einigen Nägeln (15 mm) auf der Grundplatte.

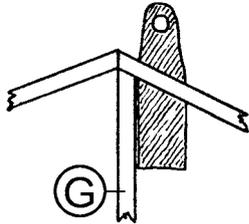


9. Steine und Ziegel: Sollten im Mauerwerk der Krippe Steine und Ziegel angedeutet werden, so schneide solche aus Karton (2 mm) mit der Schere aus und klebe sie mit Leim auf das Mauerwerk:

BEISPIELE:



10. Schornstein:



Fertige aus Weichfaserabfällen einen Schornstein und befestige ihn etwa in der Mitte des Daches an Wand (G).

11. Mörtelüberzug: Alle Teile, mit Ausnahme der gebeizten, werden jetzt mit einem speziellen Mörtelgemisch überzogen. Das Gemisch wird wie folgt hergestellt:

3 Teile (0,6 l) Kreidemehl
2 Teile (0,4 l) feine Sägespäne
1 Teil (0,2 l) Leimwasser (= Leim 1:1 verdünnt mit Wasser)
Wasser nach Bedarf

} Im Bausatz schon fertig abgemischt!

Die Literangaben beziehen sich auf die Mengen, die wir für unsere Krippe benötigen. Rühre dieses Gemisch mit Wasser so durch, dass sich der Mörtel mit Spachtel und Pinsel gut auftragen lässt.

Überziehe zuerst die Mauern und dann das Gelände etwa 1-2 mm dick mit diesem Mörtel.

Verdünne das Gemisch mit etwas Wasser, wenn Steine (Karton) und Ziegel überstrichen werden, damit noch Fugen sichtbar bleiben. An schwer zugänglichen Stellen wird mit einem abgewinkelten Pinsel gearbeitet.

Mörtel von gebeizten Holzleisten sofort feucht wegwischen. Wird das Mörtelgemisch während des Auftragens zu fest, kann es mit Wasser wieder verdünnt werden.

Die Krippe muss danach einige Tage trocknen.

12. Bemalen (=Fassen) der Krippe: Wir empfehlen folgende Vorgangsweise:

Das trockene Bauwerk wird, mit Ausnahme der gebeizten Teile, mit weißer Innendispersionsfarbe gestrichen. (Kann unter Umständen wegfallen!) Wenn die Dispersion trocken ist, wird in der Regel mit der schon früher verwendeten Beize ein brauner Grundton aufgetragen, der aber größtenteils mit einem feuchten Schwamm wieder weggewischt wird. Der besondere Effekt ist der, dass Vertiefungen und Ränder dunkel bleiben. Das ist aber nur möglich, wenn die Krippe vorher mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen wurde.

Der eigentliche Farbauftrag erfolgt mit sehr wässrig verwendeten PLAKA-Farben oder mit Farben vom Malkasten. Verschiedene Farbtöne werden aufgebracht, verschmiert und mit einem feuchten Schwamm zum Teil wieder entfernt, bis der gewünschte Farbton erreicht ist.

Das Mauerwerk sollte relativ hell (gelb, ocker) bleiben. Für das Gelände verwende Braun-, Ocker-, Gelb- und Grüntöne. Hügel und Steine sollten einen dunklen Grundton erhalten, der zum Teil wieder weggewischt wird, bis das Weiß der Dispersion an manchen Stellen wieder leicht durchscheint.

Lehrmodell für didaktische Zwecke, Verwendung unter Aufsicht von Erwachsenen. Achtung: Verschluckbare Kleinteile.

Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren. © Winkler Schulbedarf GmbH | www.winklerschulbedarf.com

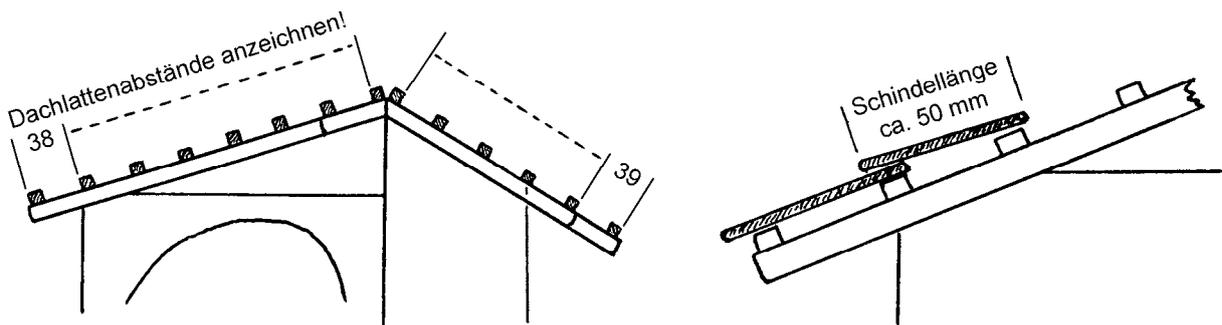
Fortgeschrittene Krippenbauer verwenden Pulverfarben zum Fassen der Krippe, weil die Leuchtkraft und Mischbarkeit dieser Farben exzellent ist. Sie werden mit einem Pinsel aufgetragen, der vorher in warmen Perleim getaucht wurde.

13. Dachdecken: Länge die Dachlatten (Leisten 5 x 5 mm) ab: 7 Stück: 150 mm
7 Stück: 110 mm

Zeichne die Abstände der Dachlatten mit Bleistift der Skizze entsprechend an und leime die Dachlatten auf die Sparren.

Schneide von den gebeizten Fichtenleisten mit einer Schere etwa 80 Stück Holzschindeln ab. Sie sollten verschieden lang (47 - 53 mm) sein, da auch die Schindeln bei richtigen Almhütten unterschiedliche Längen aufweisen.

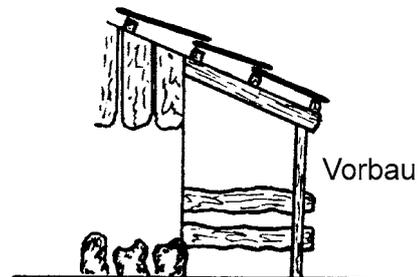
Bestreiche die untersten zwei Dachlatten mit Leim und setze die Holzschindeln drauf. Jetzt erfolgt der Leimauftrag auf der Oberkante der ersten Schindelreihe und auf der dritten Dachlatte usw.



14. Heuboden: 7 - 8 Fichtenleisten (ca. 100 mm lang) bilden, über dem Krippenstall auf die Teile (C) und (D) geleimt, einen Heuboden. Die Rückseite des Heubodens wird dann von hinten ebenfalls mit Fichtenleisten zugeleimt. Stelle die Krippe dazu etwas schräg, bis der Leim getrocknet ist.

15. Vorbau: Mache bei der Eingangstür zum Wohnhaus einen Vorbau aus Holzleisten (5 x 5 mm).

Nach dem Trocknen des Leims werden alle Schnittstellen der Dachlatten, Schindeln und anderer Leisten mit einem kleinen Pinsel nachgebeizt.



16. Abschließende Arbeiten: An einigen Stellen können im Gelände noch Moospölsterchen mit Kleister angeklebt werden. Verwende aber nur dünnes Steinmoos, das vorher getrocknet und gereinigt wurde.
Ein kleines Bäumchen seitlich gesetzt verschönert das Gelände ebenfalls.
17. Figuren: Unsere Krippe ist für eine Figurenhöhe von 80 - 100 mm ausgelegt. Stillecht wären natürlich nur Holzfiguren. Aus finanziellen Gründen werden wir uns aber mit anderen Figuren begnügen müssen. Achte bei Plastikfiguren darauf, dass sie nicht zu grell und kitschig bemalt sind, denn sonst passen sie nicht zum dezenten Farbton unserer Krippenanlage.
Figuren können auch aus Ton oder mit Latex-Gießformen hergestellt werden.
Sehr billig und doch schön sind Figuren aus Karton (Ausschneidebogen). Sie können auf dünnes Sperrholz (3 mm) geklebt und dann ausgesägt werden.